



Mitglieder einer solchen Ausbeutung zu entziehen und dafür zu sorgen, daß ihnen hinfort kein Pfennig bei dazugehörigen Versicherungen mehr verloren geht...

Wenn in diesen Organen davon die Rede ist, daß durch die bei dieser Versicherung erzielten Ueberflüsse die Sozialdemokratie direkt oder indirekt unterstützt werden müßte...

Und nun noch eins: Die Feinde der Volksversicherungen gegen die Ausbeutung durch den Kapitalismus - und die gesamte Konsumvereinsbewegung...

Scharfmacher in Nöten.

Aus der Kasse der Streikversicherungs-Gesellschaft der Papierarbeiter...

wie üblich, wenn die Arbeitgeber immer sich sind, die vortheilhafte finanzielle Lösung der Gewerkschaften als nachahmenswertes Vorbild den Arbeitgebern vor...

Allen diesen weitgehenden Forderungen suchten die Hauptvorsitzer der Versammlung die Spitze abzubrechen...

Was nun die Höhe der ausstehenden Streik- und Aussperrungs-Entscheidungen (§ 17 der Satzungen) anlangt...

Bekanntlich sind in der Gesellschaft des Vereins deutscher Arbeitgeber zur Entschädigung von Arbeitseinstellungen...

Der Gesamtverband deutscher Metallindustrieller zur Entschädigung von Arbeitseinstellungen...

Die kleineren der Streikversicherungsverbände des Vereins deutscher Arbeitgeberverbände zur Entschädigung von Arbeitseinstellungen...

Papier-Industrie

Die Papierindustrie.

Durch die Erfindung des Holzschliffes und der Zellulose beging ihrer richtigen Verwendung und Verarbeitigung konnte dem stetig steigenden Bedarf...

Table with 2 columns: Year, Number of workers. Data: 1906: 82 535; 1907: 86 087; 1908: 88 018; 1909: 87 345; 1910: 89 603.

Wichtigste Zahl von Arbeitern in einer Industrie, ohne welche keine neue irgendwelche Fortschritt denkbar wäre.

anstelle und auf Lebenszeit verpflichtete; sie mußten schweigen, in keinem andern Dienst Papier zu machen und niemand die Kunst zu lehren...

So wie hier geschrieben, und betrachtet unter den Verhältnissen der damaligen Zeit (siehe Schönlank: „Soziale Kämpfe, altindustrialistische Studien“), haben wir das schon, was sich bis heute noch zum großen Teil erhalten.

Der Durchschnittslohn eines Vollarbeiters in der Papierindustrie betrug im Jahre 1907 843 Mk. Nach einer von unsrer Organisation im August 1907 aufgenommenen Statistik...

Table with 5 columns: Land/Region, Lohn pro Woche, Arbeitszeit pro Arbeiter (hours per week). Includes rows for Berlin, Brandenburg, Pommern, etc.

Table with 5 columns: Land/Region, Lohn pro Woche, Arbeitszeit pro Arbeiter (hours per week). Includes rows for Ostpreußen, Pommern, Schleßen, etc.

Bis zu 60 Prozent unrer Mitglieder beteiligten sich damals an den Erhebungen. 1900 waren in Papierfabriken und 700 in Zellulose-, Holz- und Strohhoffabriken beschäftigt.

Es muß besonders hervorgehoben werden, daß trotz der schärfsten Bekämpfung unsres Verbandes durch die den Ton angehenden Herren...

Am 1. Januar 1911 hatten wir in der Papierindustrie 12 Tarife für 12 Betriebe mit 3531 Beteiligten laufen.

Es werden da z. B. verdient in einer Fabrik Abteilung Zellulose, 4,30 Mk. täglich (im Durchschnitt), Abteilung Papierfabrik 3,60 Mk. täglich (im Durchschnitt).

Diese Erfolge werden aber nicht bereinigt bleiben, wenn unter unsern Kollegen der Papierindustrie der Gedanke der Organisation mehr an Ausbreitung gewinnt.







Tricks angewandt. So erhalten die fremden Arbeiter in zahl-

In einer Ziegelei in T w i e l e n f l e t h a d, E l b e erhielten die Arbeiter während der ganzen Kampagne bares Geld fast gar nicht; wollten sie ihre Familie finanziell unterstützen, so mußten sie deren Adresse dem Meister übergeben, der dann die Abrechnung des Geldes bewerkstelligte.

In einer Ziegelei in P i l s n i z i. Schl. wurde ein Arbeiter entlassen. Als er sich nach der Ursache erkundigte, wurde ihm zur Antwort: „Ja, Leute, die nichts verstehen, können wir nicht brauchen, da kann der Meister nichts verdienen.“

Nach dem § 115 der Gewerbeordnung sind die Ziegelmeister verpflichtet, alle Waren zum Selbstkostenpreise an die Arbeiter abzugeben. In diesem Falle bleiben den Meistern für ihre Bemühungen immer noch die Prozente von den Lieferanten, die gewöhnlich 5 bis 15 betragen.

In der Regel begnügen sich die Meister aber nicht mit den Prozenten, denn sie verlangen nicht nur dieselben Preise wie die Geschäftskunde, sondern nehmen meistens noch einen Preisauflage.

Die wirtschaftliche Abhängigkeit der Arbeiter von den Ziegelmeistern führt aber auch zu der Unruhe, den Warenkonsum, besonders den Konsum an Getreide, über das Bedürfnis hinaus zu steigern.

Die wirtschaftliche Abhängigkeit der Arbeiter von den Ziegelmeistern führt aber auch zu der Unruhe, den Warenkonsum, besonders den Konsum an Getreide, über das Bedürfnis hinaus zu steigern.

Meister abgeben. Es ist wohl schwer anzunehmen, daß ein Arbeiter, der täglich für 1,76 Mk. Alkohol zu sich nimmt, noch Ziegeleiarbeit verrichten kann.

Der übermäßige Alkoholgenuß ist indes auch zum Teil auf die mangelhaften Trinkwasserhältnisse in den Ziegeleien zurückzuführen. Gutes Trinkwasser ist nur selten vorzufinden, so daß die Arbeiter gezwungen sind, ihr durch Staub und Hitze gesteigertes Trinkbedürfnis mit Alkohol zu stillen.

„Weiber ist es bis jetzt noch nicht möglich gewesen, die sehr üblen Trinkwasserhältnisse auf den Ziegeleien in der Marsch an der unteren Elbe zu verbessern. Brunnen sind nirgends vorhanden und lassen sich auch nicht oder nur mit unerschwinglichen Kosten anlegen.“

Nach einer statistischen Aufnahme unseres Verbandes im Jahre 1909 waren von 97 Ziegeleien im genannten Gebiet nur in sieben Ziegeleien Brunnen vorhanden. In 37 Ziegeleien wurde Regenwasser getrunken, das, zum Teil auf geteerten Dächern und in unsauberen Fässern gesammelt, oft einen widerlichen Geschmack hatte.

Derartige Zustände sind natürlich geeignet, den Arbeitern das Wassertrinken zu vereteln und den Alkoholgenuß zu fördern. In vielen Fällen wird das auch beabsichtigt. So wurde den Arbeitern einer Ziegelei in V a r n t r u g vom Meister der Genuß von Regenwasser verboten, weil dieses zum Kochen verwandt werden sollte.

So ist das Kost- und Kontinentwesen in allen Teilen ein ausgeklügeltes System, das die wirtschaftlichen Schwächen der Ziegeleiarbeiter zugunsten der Ziegelmeister und auch der Ziegeleibesitzer ausnützt.

Schwandorf in der Oberpfalz war bisher eine typische Hochburg der Skandalen. Mit lauthörigen Arbeitervereinsmitgliedern besuchte man unter Führung des Herrn Pfarrers sozialdemokratische Volksversammlungen und im größten Betriebe am Ort, im Zementwerk, waren die Christlichen bisher die einzige Organisation, zu der die Arbeiter Zutritt hatten.

Die Revolutionen. Vom niederländischen Aufstand bis zum Vorkrieg der französischen Revolution. Von Dr. A. Courady. Reichshandlung Vorwärts Paul Singer & Co. Berlin SW 68. Preis 75 Pf.

Schwarzen Jünger fast drei Wochen nach Lust schnappten. Man entlockt sich der Pulsschlag wieder etwas gemäßigter und schon setzt sich das schwarze Maulwerk wieder in Bewegung; aber selbstverständlich nicht um einzugehen, das sie bei der Passier der Augenblicke von ihrem „geistlichen Ziegeleifollegen“ eingeleitet worden sind, sondern um über die „schöne Kampfesweise“ des „Proletariats“ zu jammern.

Auf die Entlohnung der christlichen Augenbeuteleien selbst gehen die braven Deutschen gar nicht ein, sondern gewöhnen ihrem „Ziegeleifollegen“ das Wort, der denn auch in Nr. 35 des katholischen Keramarbeiterblattes vom 31. August ein Verlegenheitsgemisch von sich gibt.

Wir werden von dieser Einladung natürlich Gebrauchs machen und hoffen, daß sich bis dahin der Geisteszustand des Bauernswertes gebessert hat. Denn die zitierten Ausführungen lassen darauf schließen, daß die Hitze der vergangenen Wochen den Kerarnten fast mitgenommen hat.

— Der Gewinn für 55jährige Arbeit. In der Göhrnitzer Portlandzementfabrik verunglückte der Arbeiter August Müller dadurch, daß er mit der rechten Hand in das Getriebe einer im Gange befindlichen Maschine geriet, wobei ihm der Arm bis zur Kugel herausgenommen wurde.

### Gegnerische Gewerkschaften.

In unserer Gewerkschaftspresse, namentlich auch im „Prolet.“, ist oft darauf hingewiesen worden, daß im Vorjahre, ohne einen klar erkennbaren äußeren Anlaß, die christlichen Gewerkschaften eine deutliche „Rechts-schwenkung“ vornahmen. In Versammlungen, in der Presse wie auch bei gewerkschaftlichen Aktionen anderer Art war diese Schwenkung erkennbar.

Gegen Ende des Jahres folgte dann plötzlich die Stimmung um, die lauten Anklagen gegen das Unternehmertum nahmen ab und verstumten zeitweilig vollständig. Man las sogar, daß die christliche Gewerkschaftsbewegung in dem Unternehmertum nicht bloß die Ausbeuter und Schurken sah, sie erkannte auch dessen große Verdienste um die deutsche Volkswirtschaft an.

Hier wird den Christen von einem Schurkenmacher allerersten Güte gesagt, daß sie die Interessen der Arbeiter hinter die Forderungen eines katholischen Kirchenfürsten und hinter die politischen Forderungen der Zentrumspartei zurückgestellt haben.

### Eingegangene Schriften.

„Daiser, Kautler, Zentrum. Deutscher Verfassungsausschuss und Reichstags-Delegationen.“ Von J. Meerfeld. Verlag Buchhandlung Vorwärts, Paul Singer, G. b. C., Berlin SW 68. Preis 75 Pf. Vereinstausgabe 30 Pf.